

Liebe kann auch Hunderte von Jahren bestehen

aishiteru itsu made mo...

Von psychopat

Kapitel 1: Traum

Ein sonniger Tag stand vor mir. Gutgelaunt stand ich auf, streckte mich. Das zwitschern der Vögel hatte mich geweckt, hatte schon wieder einen sehr kurzen Traum. Ich sah zwei Gesichter die mich anblickten. Bei einem fühlte ich mich wohl beim andern bekam ich Angst. Diesen kurzen Traum hatte ich schon seit ich denken konnte, ich wusste nicht woher ich es hatte doch das war mir im Moment egal. Schnell zog ich meine Schuluniform an, ich hatte Zeit bis zur Schule. Doch ich wollte noch ein paar Blumen einkaufen, für meinen kleinen Balkon. Seit es so heiss war, öffneten auch früher die Läden auf. Denn die meisten Leute verbrachten ihre Zeit früh am Morgen und am Abend, um der Hitze aus dem Weg zu gehen. Mir machte es nicht sonderlich viel aus, ich genoss es richtig. Schon in zwei Monaten bin ich mit der Schule fertig. Ich hatte vor ein Jahr lang eine Pause zu machen und erst im nächsten Jahr wieder zu einer Berufsschule gehen. Der Blumenladen war voll, wie jeden Morgen und Abend. Schnell suchte ich mir ein paar Schnittblumen und ging an die Kasse. Nachhause rannte ich, ich brauchte doch länger als geplant. Schnell setzte ich die Blumen auf meinem Tisch im Wohnzimmer. Ich lebte alleine in einer kleinen Wohnung, meine Eltern lebten in einem grossen Haus nicht weit entfernt. Da ich schon 18 bin, hatte ich beschlossen wegzuziehen um mehr Privatsphäre zu haben. Am Anfang waren sie nicht gerade begeistert doch jetzt verstehen sie mich. Mit grossen Schritten machte ich mich auf dem Weg zur Schule, meine Beste Freundin Kathie wartete schon vor dem Tor auf mich. „Guten Morgen“ sagte ich gutgelaunt, „Morgen“ sagte sie kurz und wischte den Schweiß auf ihrer Stirn weg. „Es wird heute wieder ein heisser Tag“ stellte sie fest als wir auf dem Weg zur Schule waren. Ich nickte lächelnd, „Hey! Hast du Lust heute Nachmittag im Meer schwimmen gehen?“ fragte ich begeistert. Sie nickte eifrig, „Gute Idee!“ Die Stunden waren wieder sehr langweilig, wie konnte man nur ein Unterricht so langweilig gestalten? Da landete auf meinem Tisch ein Stück Papier. Ich faltete es auf, „Was ich noch fragen wollte, hast du wieder diesen Traum gehabt? Kathie“ ich verdrehte die Augen, sie fragte mich jeden Tag und immer kam die gleiche Antwort. „Ja.“ Die Stunden gingen langsam voran, ich wusste nicht an was ich denken sollte so kam mir der Traum wieder in den Sinn. Wer sind die beiden Männer? Wieso kommen sie mir so bekannt vor, als kenne ich sie schon seit einer halben Ewigkeit? Da klingelte es auch schon, es war erst Mittag doch das machte mir nicht viel aus. Zusammen machten wir und auf dem Weg zur Cafeteria, bei dieser Hitze konnte man

einfach nicht essen, so nahm ich nur ein Ice Tea. Zum Glück hatten wir nur noch eine Stunde Unterricht, dann würde es ab zu Meer gehen.